

# KÄRNTEN

## THEMA DES TAGES

### JAHRHUNDERT-PROJEKT: DER BAU DER KORALMBAHN

130 Kilometer Strecke, davon 47 Tunnelkilometer – von Klagenfurt nach Graz. Die Bahnlinie führt über 100 Brücken und vorbei an 23 Bahnhöfen und Haltestellen. Für das gesamte Projekt werden 6,1 Milliarden Euro investiert. 1,7 Milliarden verschlingt der Bau auf der Kärntner Seite. Ende des Jahres 2025 sollen die Schnellzüge losfahren.

kaerntner@kronenzeitung.at

# Ein Megaprojekt, das verbindet

Die Geschichte der Koralmbahn ist knapp vier Jahrzehnte alt. Beim Start gab es großen Widerstand, heute gibt es fast nur Jubelrufe.

**K**napp 40 Jahre ist es her, dass die ersten Weichen für den Bau der Koralmbahn, die Kärnten mit der Steiermark verbinden wird, gelegt wurden. „Bereits vor 38 Jahren hat es ja erste Studien an der TU-Graz gegeben. Die Trasse war von der ersten Stunde an in aller Munde“, erklärt Gerald Zwittig, Projektleiter der ÖBB-Infrastruktur AG.

Damit ist das Jahrhundertprojekt fast so alt wie die „Kärntner Krone“, die Anfang November ihren 40. Geburtstag feierte.

Die Machbarkeitsstudie für die Süd-Ost-Spange wurde 1991 erstellt. Vier Jahre später konnten sich dann die Bürger bei ersten Info-Veranstaltungen einbringen.

„Da ist es teilweise wild zugegangen. Eine Frau wollte sogar in einem Gebiet Biber retten, wo es damals gar keine gab“, weiß ÖBB-Sprecher Herbert Hofer.

Doch das Projekt hatte auch einflussreiche Gegenspieler. 2012 brachte der Verkehrsexperte der TU Wien, Hermann Knoflacher, mit seiner Expertise den Bau des Koralmtunnels fast zum Einstürzen. Seines Erachtens habe es für das Projekt keine sachlichen Grundlagen gegeben und es sei „hinausgeschmissenes Geld“. Auch die Grünen sprachen sich zu dieser Zeit dagegen aus. Der damalige Landeshauptmann Gerhard Dörfler erinnert sich: „Es gab viele Hürden zu überwinden, viele



Beim Tunnelbau haben die Mineure Großartiges geleistet.

Bremsen sind gezogen worden, die den Bau der Trasse fast zum Entgleisen gebracht hätten. Bei jedem berechtig-

ten Jubel, der heute herrscht, sollte das nicht vergessen werden.“ Meilensteine wurden seit Baustart viele er-